

Liebe Newsletter-Bezieherin! Lieber Newsletter-Bezieher!

Mehr als ein Jahr ist seit der letzten Wahl vergangen. Zeit für die acht proLAA-Mandatare im Gemeinderat, Bilanz zu ziehen.

Im Anhang findest du / finden Sie die neueste proLAA-Aussendung schon vorab. Sie sollte diese Woche im Briefkasten landen.

Ein uns sehr wichtiges Anliegen wollen wir schon heute thematisieren:



proLAA für eine Gemeindefürsorge-Offensive

Aus aktuellem Anlass, weil der Hut bereits brennt und viele BürgerInnen mehr als verärgert sind über den Ärztemangel in Laa, wird proLAA Folgendes beantragen:

Beschluss einer höheren neuen Ärzteförderung in Höhe von 30.000 € für die Praxiseröffnung eines neuen praktischen Kassenarztes bzw. einer Kassenärztin in Laa.

Bedingung wäre der Bestand der Ordination für mindestens fünf Jahre (andernfalls: Rückzahlung der Förderung).

Finanzierungsvorschlag: 15.000 € würden über die Kommunalsteuer wieder in die Stadtkasse zurückfließen. 15.000 € würden der bereits existierenden aktuellen Wirtschaftsförderung entsprechen (3 x 5.000 €).

Zur Erinnerung: Vor Jahren ist es den Vorgängern der Bürgermeisterin gelungen, durch eine gut dotierte Ärzteförderung einige gute (Fach-)Ärzte nach Laa zu bekommen! Dieses Ziel muss auch aktuell oberste Priorität haben!

Es muss unbedingt verhindert werden, dass die Stadt Laa eine Kassenarzt-Stelle verliert! Hier sind Bürgermeisterin Brigitte Ribisch und Gesundheitsstadtrat Christian Nikodym schon längst gefordert, die Sache proaktiv anzugehen und sich auf die Suche nach möglichen BewerberInnen für die Kassenarzt-Stelle zu machen!

Parallel dazu wird proLAA in der März-Sitzung des Gemeinderats – nach Vorberatung in den Ausschüssen – **eine längst fällige Allparteien-Resolution an Ärztekammer, Sozialversicherung und Politik** beantragen. Laa muss unbedingt fordern, dass wirkungsvolle Maßnahmen gesetzt werden, damit die Ärzteversorgung in der Stadt Laa aufrecht erhalten werden kann. Mediale Unterstützung bei diesem Thema ist zusätzlich wichtig.

*“Verhindern wir, dass die Unzufriedenheit der Bevölkerung noch mehr wächst, und setzen wir im Gemeinderat effektive Maßnahmen, um die Lebensqualität in unserer Stadt zu sichern. **Kein anderes Anliegen sollte im Moment höhere Priorität haben als die Gewährleistung der ärztlichen Versorgung in unserer Stadt.**”* Das meinen Ihre proLAA-VertreterInnen im Gemeinderat und hoffen, dass die vorgeschlagene Gemeindefürsorge-Offensive von allen Parteien im Gemeinderat beschlossen und von der Stadtregierung umgesetzt wird.

Viel Freude beim Lesen unserer neuen Zeitung und alles Gute

StR Mag. Thomas Stenitzer & StR Dir. Mag. Isabella Zins

GR Werner Idinger, GR Christian Bauer, GR Alex Wagner, GR Julius Markl, GR Mag. Roland Schmidt, GR Gabriele Hoschek